

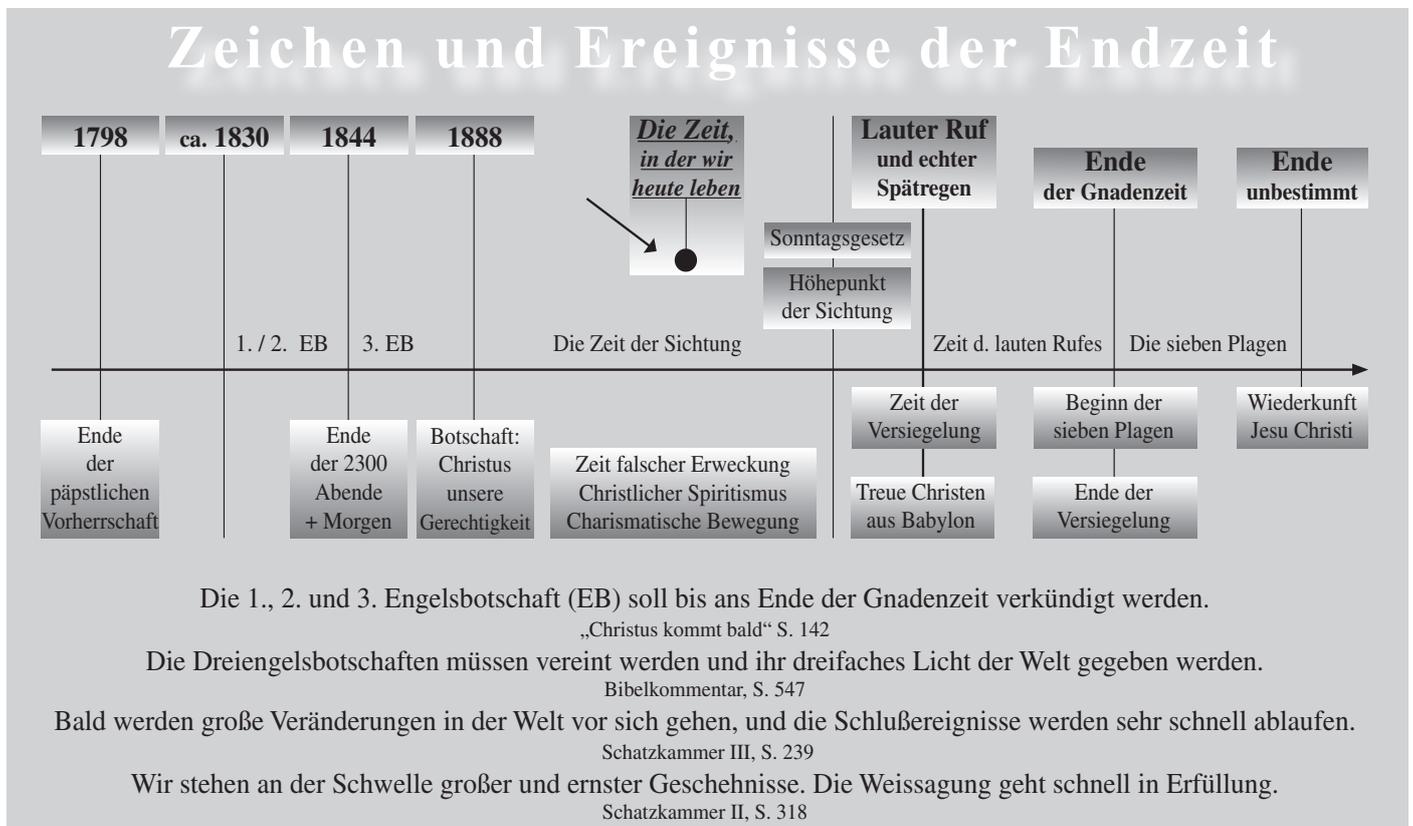
Hartmut Hauschild

Daniel und Offenbarung:

Die vier Winde werden gehalten ...

Die Begründung liegt in der Versiegelung der Knechte Gottes. (Offb. 7, 1-3) Diese Schutzvorkehrungen sind dem Herrn sehr wichtig; es soll der Lauf der Weltgeschichte und Kirchengeschichte aufgehalten werden. Schon seit vielen Jahren ist eine Situation entstanden, wo wir die berechnete Annahme hegen dürfen, dass die letzten Ereignisse im Abschlusswerk ablaufen.

Kenntnis würde nur das Werk Gottes, ein Volk für diesen Tag vorzubereiten, nachhaltig verzögern. Wir sollen nicht in einer Erregung über den Zeitpunkt leben ... Niemand kann sagen, dass er in einem, in zwei oder fünf Jahren kommen wird, noch können wir behaupten, dass es nicht vor zehn oder zwanzig Jahren geschehen könnte. (RH, 22. März 1892)



Wir stehen sozusagen schon lange an der Schwelle großer entscheidender Ereignisse wie dem Sonntagsgesetz, dem Spätregen und der abschließenden Versiegelung. Auch die Welt und die Kirche gehen auf einen Höhepunkt zu, und doch geht es weiter ...

Wie lange soll dieses Aufhalten noch weitergehen?
 Zeit und Stunde weiß niemand... (Matthäus 24,36)

Ellen White in „Christus kommt bald“, S. 25:
 Wir sollen weder den genauen Zeitpunkt für die Ausgießung des heiligen Geistes noch für das Kommen Christi wissen ... Warum hat Gott uns das vorenthalten? Selbst wenn er es getan hätte, würden wir davon nicht in rechter Weise Gebrauch machen. Eine solche

Die Verfassung der USA halten die religiösen Sonntagsgesetze noch auf. Erst wenn die Verfassung geändert wird, gibt es dafür freie Bahn. Diese Drohung besteht schon lange, nämlich seit ca. 1890.

Dazu schreibt Ellen G. White in „Christus kommt bald“, auf Seite 91: Es ist unser Pflicht, alles zu tun, was in unserer Macht steht, um die drohende Gefahr abzuwenden ... Eine große Verantwortung liegt auf Männern und Frauen im ganzen Land. Sie müssen zu Gott beten, ihn anflehen, dass er diese drohenden Wolken des Bösen wegfegt und den Menschen noch einige weitere Jahre gewährt, um für den Herrn zu arbeiten. (RH Extra, 11. Dezember 1888)



Wer die Gebote Gottes befolgt, muss sich rühren, damit er die besondere Hilfe erfährt, die allein Gott geben kann. Er sollte noch ernsthafter arbeiten, um das drohende Unheil so lange wie möglich hinauszuzögern. (RH, 18. Dezember 1888)

Wir tun nicht den Willen Gottes, wenn wir ruhig dazusitzen und nichts tun, um die Gewissensfreiheit zu erhalten. Ernste Gebete sollten zum Himmel aufsteigen, damit dieses Unheil so lange abgewendet wird, bis das Werk vollendet werden kann, das lange vernachlässigt wurde. Wir sollten nachhaltiger beten und dann entsprechend unseren Gebeten arbeiten. (5T, 714; 1889)

Mit anderen Worten könnte man sagen: Die Verfassung der USA ist wie ein Damm, der das Übel einer Religionsverfolgung aufhält. Auch wenn der Druck

auf die Verfassung noch mehr zunimmt und andere Endzeitereignisse deutlich zeigen, dass wir kurz vor dem Ende stehen – der Zeitpunkt der Schlussergebnisse (wie z. B. Sonntagsgesetz) liegt allein in Gottes Hand. Deshalb ist für uns ganz wichtig, dass wir immer bereit sind, diesen letzten Prüfungen standzuhalten, wann auch immer sie kommt. (Matthäus 24,44)

Wir sollen die Zeit mit aktiver Missionsarbeit nutzen und die 3fache Engelsbotschaft verbreiten. Es kommt die Zeit der Nacht, wo keiner mehr arbeiten kann. (Johannes 9,4.5)

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, solange die Winde zu halten, wie er es für richtig hält. Nicht die Zeichen der Endzeit, noch der drohende Bruch der USA-Verfassung und als Folge die religiösen Sonntagsgesetze bestimmen das Ende, sondern der Herr allein. Keiner weiß, wie lange noch die Schlussergebnisse hinausgezögert werden. Es gibt einen verborgenen Endpunkt bei Gott, den niemand kennt. (Matthäus 24,36)

Zusammenfassung:

- Bereit sein für die letzten Ereignisse.
- Wachen und beten, dass die Sonntagsgesetze hinausgeschoben werden.
- Aktive Missionsarbeit.
- In der Heiligung wachsen und sich für die Verwandlung bereit machen.